

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

23.03.2024

Istanbul Teknik Üniversitesi, Türkei

2023/2024, WS 2023/24

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 12.09.2023 - 01.02.2024

Studiengang: Computer Science,

Studiendekanat: Electrical Engineering, Computer Science
and Mathematics

Information, Bewerbung an der TUHH

Es werden immer wieder E-Mails über Informationsveranstaltungen für Auslandsstudien verschickt und dort habe ich dann teilgenommen und weitere Informationen und Ressourcen erhalten. Gegen Ende der Bewerbungsphase gibt es noch die Möglichkeit sich für Restplätze zu bewerben, wenn vorhanden.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Die Bewerbung und generell Informationssammlung für die Gasthochschulen war chaotisch und unorganisiert. Es war stressig aktuelle und relevante Informationen zu erhalten. Außerdem war meine Gasthochschule ziemlich spät dran mit Ihren Rückmeldungen, sodass ich erst eine Bestätigung kurz vor dem Semesterbeginn hatte. Der Grund dafür schien ein interner Umbau gewesen zu sein und außerdem hatten sie Probleme mit verschickten E-Mails die nicht ankamen, welches an der .de Endung liege. E-Mails empfangen sie jedoch trotzdem.

Was die Kursangebote angeht, werden nicht alle im Kurskatalog angegebenen Kurse auch wirklich angeboten. Welche dann tatsächlich angeboten werden, erfährt man relativ kurz vor des Semesterbeginns. Hierbei am Besten die Kontaktperson der eigenen Fakultät der Gasthochschule kontaktieren. Informationen dafür gab es auf der Webseite.

Was das Visum angeht, erfährt man alles durch die Informationsveranstaltung Vorort, welches kurz vor dem Semesterbeginn stattfindet. Dort wird einem auch eine Reiseversicherung angeboten. Preislich schien sie ziemlich günstig zu sein, aber von dem was alles abgedeckt wird und bis zu welchen Kosten schien es sehr mager.

Unterkunft & Kosten

Etwas das viele gemacht haben ist es, sich ein Airbnb für ca. die ersten zwei Wochen zu mieten und Vorort nach einer Unterkunft zu suchen. Dadurch vermeidet man Scams oder Enttäuschungen. Zu Beginn, wenn man dann dort ist, kann man sich mit den anderen Studierenden zusammentun und gemeinsam etwas finden. Es gab viele Möglichkeiten, die sich dann erst dort gezeigt haben und durch Gespräche mit den anderen Auslandsstudierenden dort.

Meine Gasthochschule hatte eine Facebook-Gruppe, wo es Angeboten gab und Suchanfragen gestellt werden konnten. Wohnheime oder sonstigen standen nicht zu Verfügung. Ansonsten gibt es auch viele WhatsApp Gruppen für Erasmus-Leute, wo auch Angebote geteilt werden oder man rumfragen kann. Diese könnten jedoch etwas teurer ausfallen. Generell schienen die Unterkünfte für Erasmus-Leute teurer zu sein, als das was die Einwohner dort zahlen.

Ein Semesterticket wird später von der Gastuni zur Verfügung gestellt und vorher muss man sich an Automaten an Bahnstationen etc. ein Prepaid-Ticket holen, die man dann immer wieder auffüllen muss.

Es ist empfehlenswert sich eine Prepaid-Simkarte Vorort zu holen. Dies ist günstiger als die Alternative eine E-Sim, welche zu Beginn aber sinnvoll ist. Außerdem hat man durch die Prepaid-Simkarte eine türkische Telefonnummer, welche oft nötig ist für sowas wie Lieferservices.

- ▢ Lebenshaltungskosten pro Monat (in etwa; inkl. Miete): 600__ €
- ▢ Kosten für Miete pro Monat (Warm-Miete): 400__ €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Die allererste Veranstaltung ist eine Informationsveranstaltung die vom ESN geleitet wird, im zusammenarbeit mit dem International Office. Die Haupt-Ansprechperson im International Office war bei mir Merve Dursun. Sie hat sich um all die offiziellen Prozesse gekümmert und für Fragen war auch sie zuständig. Vorher hat man eine E-Mail von der ESN Gruppe erhalten, mit einem Einladungslink für eine WhatsApp Gruppe und Informationen zu deren Instagram-Konto, welche ich sehr empfehle beizutreten bzw. zu folgen. Die ESN Gruppe organisieren wöchentlich mehrere Veranstaltungen, wo man neben Unterhaltung mit den anderen Auslandsstudierenden zusammenkommt und so die meisten Freunde macht und Kontakte knüpft. Außerdem machen diese auch Spaß.

An der Informationsveranstaltung gab es auch ein Angebot für einen kostenpflichtigen intensiv Sprachkurs. Vorher hat man auch E-Mails darüber erhalten, dass man sich anmelden musste, aber das stimmt nicht. Es ist kein Pflicht daran teilzunehmen. Die Gasthochschule bot auch Türkischsprachkurse als Teil des Studiums an, an denen man teilnehmen konnte und auch Credits für bekommen hat.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich war an der Fakultät Computer and Informatics. Auf deren Webseite gab es ein Katalog mit Kursen die man wählen konnte. Später stellte sich jedoch heraus, dass nicht alle dort angegebenen Kurse auch angeboten werden. Erst später, über eine andere Liste fand man heraus, welche tatsächlich angeboten werden. Wie vorher auch erwähnt, hier am besten sich mit dem Professor des zuständigen Fakultäts auseinandersetzen. Dadurch erfuhr ich auch, dass ich nicht nur Kurse für mein eigentlichen Studiengang Computer Engineering (BLG) belegen konnte, sondern auch welche von Artificial Intelligence (YZV). Kurse haben eine Kursnummer womit sie identifiziert werden und wenn sie am Ende ein „E“ enthalten, dann ist das einer, welcher auf Englisch gehalten wird. Mein Studiengang Computer Engineering wurde komplett auf Englisch angeboten und die Leistungspunkte wurden auch als ECTS vergeben.

Die Kurse die ich belegt habe waren Artificial Intelligence (BLG 435E), Learning From Data (BLG 454E), Deep Learning (YZV 302E) und Data Mining (YZV 312E). All diese verlangten sehr viel Zeit und Mühen. Neben der finalen Prüfung in der Prüfungsphase, gab es noch Midterms und einige hatten auch unangekündigte Tests. Es gab jede paar Wochen praktische Programmieraufgaben, welche sehr viel Zeit in Anspruch nahmen, vorallem, wenn man keine Vorerfahrung mit den Tools die genutzt wurden hat (Python, Pandas, Jupyter Notebooks, NumPy, Pytorch etc.). Hinzu kamen Projekte die entweder über das ganze Semester oder ungefähr die Hälfte anhielten. All diese spielten am Ende in die Gesamtnote mit ein. Die Kurse wurden über eine Plattform namens Ninova organisiert. Dabei musste man sich als Auslandsstudent bei den einzelnen Professoren melden damit diese einen in die Kurse dort registrierte, denn dies geschah für uns nicht automatisch, da wir einen separaten und späteren Registrierungszeitraum hatten als die regulären Studierenden. Deswegen kam es auch mal zu Beginn vor, dass man nicht mitbekam, wenn eine Veranstaltung mal nicht stattfand oder der Raum gewechselt wurde, welches am Anfang sehr häufig geschah.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Die ESN Gruppe habe ich vorher schon erwähnt und kann ich sehr ans Herz legen, denn dadurch ergibt sich alles andere. Ansonsten gibt es während des Semester zwei/drei Tage an denen die Clubs (Ags) der

Studierenden an der Uni vorgestellt werden. Diese stellen dann Zelte auf und man kann zu ihnen gehen und sich informieren. Es ist eine ziemlich große Veranstaltung und es gibt jede Menge Clubs, zu allen möglichen Interessen. Diese sind auch sehr aktiv und organisieren oft Veranstaltungen und Ausflüge. Auch eine sehr gute Gelegenheit, um mit anderen Studierenden in Kontakt zu kommen.

Formalitäten vor Ort

Es ist empfehlenswert sich eine Prepaid-Simkarte Vorort zu holen. Dies ist günstiger als die Alternative eine E-Sim, welche zu Beginn aber sinnvoll ist. Außerdem hat man durch die Prepaid-Simkarte eine türkische Telefonnummer, welche oft nötig ist für sowas wie Lieferservices.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigenes Kommentar

Im großen und ganzen war das Auslandssemester sehr, sehr schön. Es ist wichtig an den Veranstaltungen teilzunehmen und Kontakte zu knüpfen. Dies führte zu den besten Erfahrungen die ich während meiner Zeit dort gemacht habe.

Leider muss ich sagen, dass ich mit den Professoren/Lehrmethoden nicht zufrieden war. Qualitativ waren diese dann doch mangelhaft und vieles musste man selber in Erfahrung bringen, während man gleichzeitig mit Aufgaben bombardiert wurde. Aber nicht alle hatten diesbezüglich die gleichen Erfahrungen wie ich. Einige hatten auch ein entspanntes Semester. Es kam ganz auf die Kurse an, die man gewählt hatte.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommilitoninnen und Kommilitonen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	Nein
Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommilitoninnen und Kommilitonen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? (Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? (Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)	Ja